

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Herausgeber: | Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe |
| Band: | 13 (1897) |
| Heft: | 33 |
| Rubrik: | Arbeits- und Lieferungsübertragungen |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Material für den Tiefbau der Stadt Zürich. Die Lieferung von Steinzeuglobleisten zu Kanälen wird teils an Emanuel Baumberger in Basel, teils an die Mechanische Ziegelei und Röhrenfabrik in Schaffhausen vergeben.

La société anonyme pour l'exploitation des chaux et ciments des Baulmes vient d'adjuger les travaux de terrassements et maçonnerie pour la construction de sa fabrique à M. Charles Mério, à Yverdon.

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Internationale Konferenz für Wasserwerkanlagen.

Aus Basel wird uns geschrieben: Zwischen Experten des Bundesrates, des Großherzogtums Baden, der Kantone Aargau, Baselland und Baselstadt fand am Donnerstag bis Samstag eine Konferenz betreffend die Errichtung der Wasserwerkanlage bei Birsfelden-Augt statt, die zu einem befriedigenden Abschluß kam, sodaß nun die Ausführung des Unternehmens nach der Seite der Technik und der Konzessionen gesichert ist. Das Basler Projekt erfordert eine Kanalanlage von etwa 1200 m Länge, welche teils auf basellandschaftliches, teils auf aargauisches Gebiet zu liegen kommt und bestimmt ist, gegen 9000 Pferdekkräfte zu liefern. Grundsätzlich wurde das vorgelegte Projekt angenommen und bezüglich der Wehranlage im Rhein verlangte Baden eine kleinere Umgestaltung, welche bewilligt wurde. Betreffend Fischerei und Flößerei ergaben sich keine Anstände, dagegen betreffend Anteilnahme an der zu gewinnenden Wasserkraft, indem Baden auf mehr als die Hälfte der Wasserkräfte Anspruch erhob, weil da, wo der Rhein das Wasser liefert, dessen Bett ganz auf badischer Seite liege. Schließlich einigte man sich dahin, daß Baden mit der Hälfte der Pferdekkräfte vorlieb nahm, insofern auch für Baselland etwas abfiel, während der Großteil der Hälfte Baselstadt zukommt. Die Dauer der Konzession beträgt 90 Jahre, die Erhebung von Wasserwerksgebühren, Fr. 6 per Pferd, wurde ohne Anstand vereinbart und auch die fiskalische Seite der Frage in Minne erledigt. Die Angelegenheit gelangt nun vor die kantonalen gesetzgebenden Behörden, wo das nötige Entgegenkommen gesichert ist.

Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich.

Ueber die Genuefer Verkehrsunternehmungen, deren Bau durch die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft erfolgt, und an denen die Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich finanziell beteiligt ist, wird aus Genua folgendes berichtet:

Die neu eröffnete von San Gottardo bis Doria Prato gehende Strecke der Società di Ferrovie Elettriche e Funicolari verlängert die Betriebslinie P. Deferrari-San Gottardo um $4\frac{1}{2}$ Kilometer. Längs der befahrenen Strecke ziehen sich mehrere Ortschaften hin und in der Nähe der Linie nimmt die Bebauung mehr und mehr zu. Da an dem Endpunkt bei Doria und Prato mehrere behaute Seitentäler auf die Hauptstraße auslaufen, so ist die neue Strecke sehr geeignet, den elektrischen Stadtbahnen Società di Ferrovie Elettriche e Funicolari weitere Zufuhr zu bringen. Die Geleise stehen auch in direkter Verbindung mit demjenigen des Tramways Orientali. Voraussetzlich wird der Betrieb der Außenstrecke binnen kurzem auch so eingerichtet, daß ein Teil der elektrischen Motorwagen auf die Uferlinie der letzteren Gesellschaft weitergeleitet wird, damit die Landbevölkerung bequeme Gelegenheit erhält, zu ihren Arbeitsstellen bzw. zu den Marktplätzen zu gelangen.

Elektrischer Bahnbetrieb. Es wird die Idee angeregt, die schweizerische Centralbahn möchte die Linie Solothurn-

Herzogenbuchsee elektrisch betreiben und die Kraft von dem neu zu erstellenden Elektrizitätswerk Wangen-Bannwyl, das 7000 Pferdekkräfte leisten kann, beziehen.

Elektrischer Tram Zürich-Wollishofen. Derselbe ist nun gesichert, indem das nötige Garantiekapital in Aktien gezeichnet ist. Die Ausführung soll möglichst schnell an die Hand genommen werden. Die Grundbesitzer in Wollishofen versprechen sich vom neuen Verkehrsmittel eine bedeutende Steigerung ihrer Häuser- und Bodenwerte.

Die Burgdorf-Thun-Bahn will die Elektrizität als bewegende Kraft verwenden, welche von den Werken an der „Aander“ geliefert werden soll. Infolgedessen ist nun auch für Burgdorf die Versorgung mit elektrischem Licht und elektrischer Kraft in den Bereich der Möglichkeit gerückt. Eine vom Gemeinderat eingesetzte Kommission hatte auf den Abend des 5. November ins Kasino eine öffentliche Versammlung anberaumt, die sehr zahlreich besucht war und an welcher die Herren Nationalrat Dinkelmann und Dr. Blattner, Lehrer am Technikum, die Einführung der elektrischen Beleuchtung und die Versorgung der Gemeinde mit elektrischer Kraft besprachen und die Angelegenheit eingehend und allseitig beleuchteten. Der Zweck der Versammlung, die Interessenten in Sachen zu orientieren, ist durchaus erreicht worden.

Graubündner Schmalspurnetz. Herr Holzboer in Davos hat mit der Firma Philipp Holzmann in Frankfurt a. M. einen Vertragsentwurf vereinbart, laut welchem sich die Firma verpflichtet, bis 1904 das gesamte bündnerische Schmalspurnetz auszubauen (Reichenau-Diemenis-Filfur-Davos, Thufis-St. Moritz-Schuls und St. Moritz-Castasegna). Die Deutsche Bank garantiert die Uebernahme der Aktien und Obligationen, welche die Firma Holzmann nach Fertigstellung jeder Teilstrecke erhält und verpflichtet sich zugleich, die nötigen Gelder während der Bauperiode zu beschaffen, alles unter der Voraussetzung, daß der Bund die Subvention von acht Millionen bewillige.

Elektrizitätswerk am Sernft. Aus Schwanden meldet die „Neue Glarner Zeitung“. Am Montag Nachmittag konferierten Abgeordnete der in Bildung begriffenen Aktiengesellschaft für Ausbeutung der Wasserkräfte des Sernft mit der elektrischen Kommission des hiesigen Gemeinderates betreffend Kraftabgabe für Licht und Motoren. Ueber die Ergebnisse der Verhandlungen ist bis zur Stunde bloß bekannt geworden, daß von Seiten der Gemeinde Schwanden bestimmte Begehren gestellt worden sind, für deren schriftliche Beantwortung dem neuen Elektrizitätswerke eine Frist von einigen Tagen eingeräumt worden ist. Ueber den Inhalt der Forderungen Schwandens und die Aussichten des Projekts am Niedernbach wird strenges Stillschweigen beobachtet, das wohl erst an der nächsten stattfindenden Herbstgemeinde gebrochen werden dürfte. Sicherem Vernehmen nach ist die Finanzierung des Elektrizitätswerkes am Sernft so gut wie vollendet.

Die Subskriptionsheine für das Elektrizitätswerk Schüpfheim sind in Zirkulation gesetzt. Das Anlagekapital ist auf 104,300 Fr. veranschlagt, wovon 60,000 Fr. durch Aktienzeichnung, der Rest auf dem Anleihenwege gegen hypothekarische Sicherheit auf dem Wasserwerk selbst beschafft werden sollen. Die Wasserkraft wird aus der Walbemme gewonnen; nach dem Projekt des Hrn. Nigbahn-Direktor Fellmann ergibt sie ein nutzbares Gefälle von 6,23 Meter mit 50—110 Pferdekkräften.

Elektrizitätswerke Haute Rive (Freiburg). Der freiburgische Staatsrat erledigte eine in nächster Zeit dem Großen Räte einzubringende Vorlage über die Beschaffung neuer Wasserkräfte für das Elektrizitätswerk in Haute Rive. Nach diesem Projekte würden die neuen Kräfte der Sarine entnommen und in einem $9\frac{1}{2}$ km langen Kanal, von denen 8 Kilometer unterirdisch angelegt würden, nach dem Ver-